

ausgeführt. Ein naturgroßes Modell für die Kanzel, die im Dome zu Trient errichtet werden soll, geht im Architektonischen auf den Architekten Otto Schönthal zurück, während den plastischen Schmuck die Bildhauer Alfonso Canciani und Stefano Zuech durchführen.

Ein großer farbiger Karton von Professor Rudolf Jettmar soll als Unterlage zur Ausführung eines großen Gobelins dienen, der für die Kirche Sta. Maria Maggiore in Trient bestimmt ist, in der bekanntlich das Trienter Konzil hauptsächlich tagte; er stellt das Pfingstfest, gewissermaßen als Vorbild aller Konzile, dar.

Besonders reich werden auf dem Gebiete der Malerei die Schule des Professors Rudolf Bacher, derzeit Rektors der Wiener Akademie, und die Schule des Professors K. Krattner an der Prager Akademie vertreten sein.

Soweit die bisher fertigen oder in Arbeit befindlichen Werke erkennen lassen, wird besonders auch das für Österreich so wichtige Gebiet der Weberei und Stickerei in hervorragender Weise in Erscheinung treten; doch wird auch der hohe Stand der Glasmalerei und Keramik, der Metall- und Holzbearbeitung sowie der übrigen Gruppen der Kunstgewerbe in Österreich an zahlreichen und ausgezeichneten Beispielen gewürdigt werden können.

Zu den glänzendsten Goldschmiedearbeiten, welche die letzten Jahre wohl überhaupt hervorgebracht haben, wird eine Monstranz für Mariazell gehören, in der alte Weihegaben eine würdige Unterbringung finden sollen; sie ist vom Architekten Holub entworfen und vom Goldarbeiter Franz Holder in Wien ausgeführt.

Wie schon die erwähnten Beispiele zeigen, wird die Ausstellung keineswegs nur Wien berücksichtigen, sondern ebenso wichtige und bedeutende Werke aus den verschiedenen Kronländern bringen; hier sei besonders noch auf die reiche Vertretung deutscher und slawisch-böhmischer sowie polnischer Kunst hingewiesen, wobei auch die eigentliche Volkskunst nicht unberücksichtigt geblieben ist.

## MITTEILUNGEN AUS DEM K. K. ÖSTERREICHISCHEN MUSEUM

### FRÜHJAHRSAUSSTELLUNG ÖSTERREICHISCHER KUNSTGEWERBE UND AUSSTELLUNG DER KUNSTGEWERBESCHULE.

Am 18. v. M. vormittags wurde die Frühjahrsausstellung österreichischer Kunstgewerbe, verbunden mit einer Ausstellung der Kunstgewerbeschule des Österreichischen Museums, durch Seine k. u. k. Hoheit Herrn Erzherzog Rainer eröffnet. Ein zahlreiches Publikum hat an der Eröffnung teilgenommen. Unter den Anwesenden befanden sich: der Minister für öffentliche Arbeiten Dr. Trnka, der Minister für Kultus und Unterricht Max Ritter Hussarek von Heinlein, Statthalter Freiherr von Bienerth, Minister a. D. Graf Wickenburg, der Präsident des Kuratoriums Oberstkämmerer Graf Gudenus, General der Infanterie Freiherr von Albori, Stadtkommandant Feldzeugmeister Wikullil, Feldzeugmeister Schädler, der amerikanische Botschafter Mr. C. Kerens sowie die Mitglieder der amerikanischen Ausstellungskommission Admiral Staunton, Hale und Sesnon, Polizeipräsidentstellvertreter Baron Gorup, die Sektionschefs Dr. Adolf Müller, Hasenöhr, Freiherr von Odelga, die Herrenhausmitglieder Wilhelm Exner, Ritter von Abrahamowicz, Willi Ginzkey, Lobmeyr und Ruß, der Rektor der Technik Professor Suida, der Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Sylvester, Abgeordneter Dr. von Baechlé, Markgraf Alexander Pallavicini, der Präsident des Patentamtes Beck von Mannagetta, die Hofräte Ganglbauer, Baron Weckbecker, Förster-Streffleur, Freiherr von Klimburg, Maresch, Löhr, Pininski, Vetter, Querner, von Karabacek, Bauer, Freiherr von Slatin, in Vertretung des Marinekommandanten Schiffskapitän von Hansa und Leutnant Ginzig,